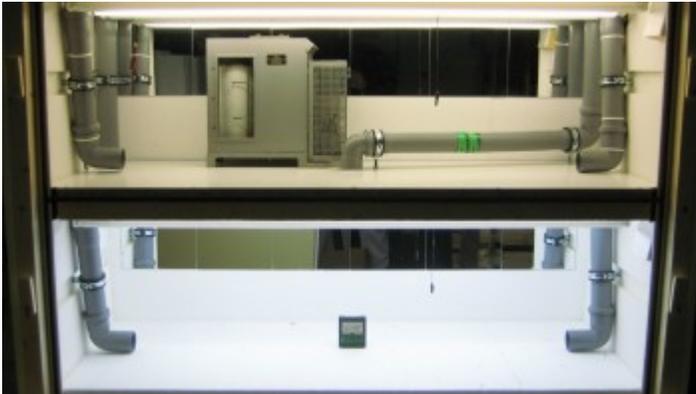


Kultur unter Kunstlicht / Wintervermehrung

Beitrag von „Pieks“ vom 7. März 2021, 20:11

Mit unterschiedlichen Lichtfarben bestückt, lassen sich die Unterschiede zwischen oben (840) und unten (865) gut erkennen - hier mit testweise installiertem Thermo-Hygrographen:

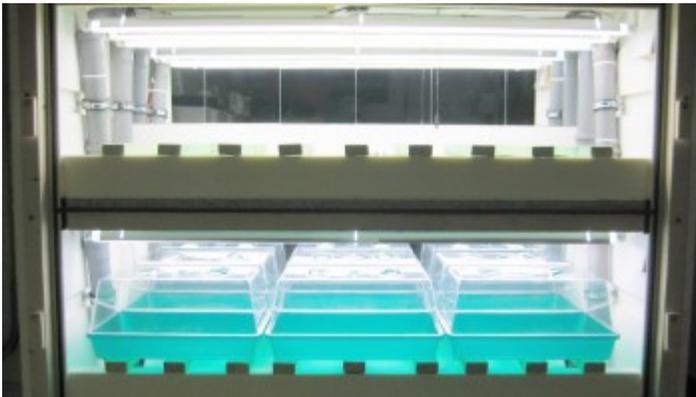


Wie bereits angesprochen, ist der maximale Wirkungsgrad bei Leuchtstoffröhren nur mit Reflektoren zu erzielen:

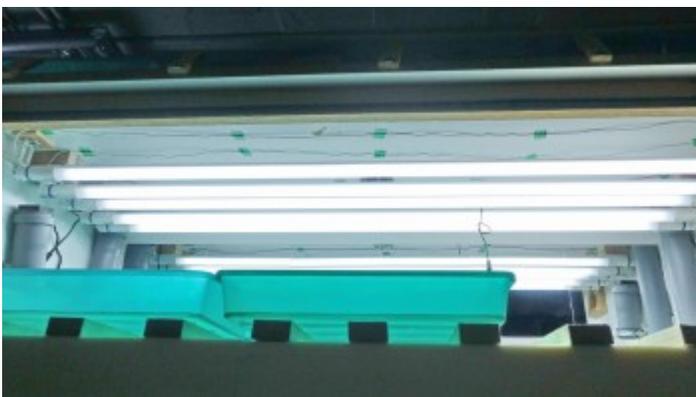


Auf zwei Ebenen lassen sich zwölf Mini-Gewächshäuser unterbringen, also 180 8er-Töpfchen oder 336 5er-Töpfchen - die beleuchtete Fläche beträgt

2x 1,20 x 0,50m.



Nachdem nun der Stromverbrauch nicht mehr zeitgemäß war, erfolgte der Umbau auf 5 LED-Röhren, die Beleuchtung wurde dadurch nicht nur gleichmäßiger, sondern auch noch heller, und es konnten trotzdem auch die Reflektoren entfernt werden:



Auch die Steuerung konnte verkleinert werden (die Röhren wurden nicht mehr unterschiedlich geschaltet).



Außerdem wurde der Absaug-Lüfter durch ein nervenschonenderes Model ersetzt. Auch wenn er wesentlich langsamer dreht, ist er effektiv und hebt trotz allem im Bedarfsfall seine Abdeckung (siehe auch Bild 100) weiterhin an:



Die Schalen stehen auf abgelängten Dachlatten, die ihrerseits auf Styrodurstreifen aufliegen. Dadurch ist es möglich, die im oberen Bereich abgesaugte Warmluft unter die Schalen zu blasen. Auch praktisch: die Styrodurstreifen können nebst Lattung partiell entfernt werden, was auch höheren Pflanzen die Unterbringung ermöglicht.



Ab morgen ziehen die Aussaaten ein, aber über den Winter ist der ganze Spaß nur für Sorgenkinder, Frostbeulen oder Notunterlagen vorgemerkt, auch gut geeignet ist die Konstruktion für die Winterbewurzung für Steckies, vortreiben von z.B. Kurkuma oder zum Vorgaukeln von Sonnentagen für den diesjährigen Ingwer.



Habe fertig.

